BERICHT DER KLAUSURTAGUNG 2022

Fachschaftsrat Jura der Universität Leipzig

28.10.2022 – 30.10.2022

Braumuseum Torgau

Inhaltsverzeichnis

1) ALLGEMEINES 3

2) TAGUNGSABLAUF 3

3) KURZBERICHT 4

4) ERARBEITUNGEN DER ARBEITSGRUPPEN, MIT ANMERKUNGEN DER PLENA 5

A) ARBEITSPAKET 1 5
AA) ARBEITSGRUPPE **01** – WEBSEITE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / MAILSTRUKTUR / CLOUDSYSTEM 5
(1) Mail 5
(2) Webseite 5
(3) Wachstumswende 6
(4) Instagram 7
BB) ARBEITSGRUPPE **02** – OFFENER BRIEF ZUR HYBRIDEN LEHRE UND UMGANG MIT DER MASKENPFLICHT 7
CC) ARBEITSGRUPPE **03** – ERARBEITUNG EINER NEUEN GESCHÄFTSORDNUNG 8
(1) Sollen Mitarbeiter:innen des FSR das Gleiche Stimmrecht erhalten wie Mitglieder? 8
(2) Einführung der § 2 I – IV GO in Bezug auf die Online-Teilnahme? 8
(3) Wie wird mit dem Vetorecht des ehem. § 8 II GO verfahren? 8
(4) Streichung des ehem. § 9 II GO 9
(5) Wie erfolgt die Einführung der neuen Geschäftsordnung? 9
B) ARBEITSPAKET 2 10
AA) ARBEITSGRUPPE **04** – VERANSTALTUNGSREIHE ZU EU-AUßENGRENZEN 10
(1) Vorträge 10
(2) Ergibt eine Debatte Sinn? 11
(3) Weitere Überlegungen 11
(4) Weitere Schritte 11
BB) ARBEITSGRUPPE **05** – STUDI-CONNECTEN 1 – VERANSTALTUNGEN UND AUSTAUSCH 11
(1) Weihnachten 11
(2) Weitere Veranstaltungen (Herbst/Winter) 12
(3) Weitere Veranstaltungen (Frühling / Sommer) 13
CC) ARBEITSGRUPPE **06** – VORSTELLUNGSBÖRSE FÜR DIE ZUKUNFT 13
DD) ARBEITSGRUPPE **07** – HOCHSCHULGESETZ UND DISKUSSION MIT JUSTIZMINISTERIN 13
(1) Hochschulgesetz 13
(2) Gespräch mit Justizministerin 13
C) ARBEITSPAKET 3 14
AA) ARBEITSGRUPPE **08** – GLEICHSTELLUNG AN DER JUSTISTEN-FAKULTÄT 14
(1) Bestandsaufnahme 14
(2) Weiteres Vorgehen 16
(3) Unsere Forderungen 16
BB) ARBEITSGRUPPE **09** – STUDI-CONNECTEN 2 – LEITFADEN ZUR FAKULTÄTSEXTERNEN ZUSAMMENARBEIT 17
(1) Potentielle Parnter:innen 17
(2) Vorgehen bei Zusammenarbeit 17
(3) Antragsbearbeitung – Vorschlag 17
CC) ARBEITSGRUPPE **10** – STUDI-CONNECTEN 3 – FAKULTÄTSINTERNEN ZUSAMMENHALT STÄRKEN 17

5) AUSBLICK 18

6) IMPRESSUM 19

1) Allgemeines

Tagungsleitung: Belana Rygol, Constantin Meyer zu Allendorf
Tagungsort: Sudkeller im Braumuseum, Fischerstraße 11, 04860 Torgau

Anwesende (a = anwesend; o = Onlineteilnahme; e = fehlt entschuldigt):

- Belana Rygol a
- Ben Elsäßer a
- Constantin Meyer zu Allendorf a
- Elias Wehling a
- Jan Klinger a
- Karo Lutterberg a
- Leon Heinrich e
- Lily Stiepel e
- Lucas Zimmermann a
- Marvin Knorre a
- Patricia Petermann a
- Sophia Schütze a
- Stella Köhler a

2) Tagungsablauf

Freitag, 28.10.2022

15:00 Uhr Reguläres Plenum, Auftaktplenum Klausurtagung
19:00 Uhr Gemeinsames Abendessen und Ausklang des Tages

Samstag, 29.10.2022

09:30 Uhr Start in Arbeitspaket 1
12:30 Uhr Zwischenplenum
13:30 Uhr Mittagspause
14:30 Uhr Einarbeitung der Kritik des Zwischenplenums in Arbeitspakt 1
16:30 Uhr Arbeitspaket 2
18:00 Uhr Stadtführung
20:00 Uhr Gemeinsames Abendessen und Ausklang des Tages

Sonntag, 30.10.2022

10:00 Uhr Zwischenplenum Arbeitspaket 2
11:00 Uhr Arbeitspaket 3
13:00 Uhr Mittagspause
14:00 Uhr Zwischenplenum Arbeitspaket 3, Abschlussplenum (bis 15:00 Uhr)

3) Kurzbericht

Vom 28.10.2022 bis zum 30.10.2022 fand in den heiligen Hallen des Braumuseums Torgau die Klausurtagung des Fachschaftsrates Jura 2022 statt. Ziel war es, insbesondere Themen der Studierenden zu diskutieren und Lösungen zu verschiedenen Problemen zu finden. Weiterhin wurden interne Strukturen und Positionspapiere erarbeitet, die die kommende Arbeit des Fachschaftsrates regulieren sollte. Unter anderem wurde eine Strategie zur Förderung der hybriden Lehre und zum zukünftigen Umgang mit der Corona Pandemie erarbeitet. Außerdem haben wir viele Veranstaltungen, die zur Information dienen aber auch den Austausch in der Fakultät fördern sollen, geplant. Schließlich haben wir uns mit Fragen der fakultätsinternen Arbeit beschäftigt: Gleichstellung, Zusammenarbeit mit Dekanat und Lehrstühlen aber auch Erarbeitung einer neuen Geschäftsordnung stand auf der Tagesordnung. Ebenfalls überlegten wir uns Möglichkeiten, weitere Studierendengruppen oder Fachschaftsräte anderer Fakultäten bei spannenden Projekten zu integrieren.

All diese Ideen entworfenen wir im herbstlichen Florenz an der Elbe, dem Ort der gelebten Reformation, dem „Link-Up"-Ort, an dem sich US-amerikanische und russischen Soldaten im 2. Weltkrieg trafen, dem Ort, der dem Bierbrauen seinen Reichtum verdankt. Der Sudkeller des Braumuseum diente als würdevoller Tagungsort, steht's unter der Beobachtung Martin Luthers, der mit seiner Frau Käthe in Torgau eine Berühmtheit war. In Torgau galt, wie wir auf unserer viel zu kurzen abendlichen Stadtführung erfahren haben, die gegen Luther verhängte Reichsacht nicht, sodass er in der Universität Torgau lehren konnte. Kurz vor Abreise erhielten wir außerdem spontan einen exklusiven Einblick in die Kelleranlagen des Braumuseums.

Null, Yeha, drei, Sandy, acht… die Abende im Sudkeller und an der Elbe werden wohl so schnell nicht in Vergessenheit geraten. Die Zeit in Torgau war geprägt von vielen lustigen Momenten, tiefgründigen Diskussionen und spannenden Fragestellungen. Am Sonntagnachmittag verließen wir die Renaissancestadt mit Erinnerungen an eine richtig tolle Zeit.

Wir bedanken uns bei der modernen Jugendherberge Torgau, beim Braumuseum und ganz herzlich bei unserer Stadtführerin Frau Wöste.

4) Erarbeitungen der Arbeitsgruppen, mit Anmerkungen der Plena

a) Arbeitspaket 1

aa) Arbeitsgruppe 01 – Webseite und Öffentlichkeitsarbeit / Mailstruktur / Cloudsystem

(1) Mail

Die Mailbeantwortung stellt eine der Kernaufgaben des FSR dar. Hier gehen Mails zu Kooperationen oder Anträgen sowie Anfragen von Studierenden ein. Um einen einheitlichen Ablauf der Mailbeantwortung zu gewährleisten, wird diese in Zukunft wie folgt ablaufen:

1. Eingang der Mail im Postfach
2. Das Referat Internes/Mail verschiebt regelmäßig die eingehenden Mails in den Ordner des zuständigen Referates (z.B. Ordner: Finanzen)
   a) Es werden für alle Referate Ordner angelegt
   b) Für große Themen (Klausurtagung / Weihnachtsveranstaltungen) können eigene Ordner angelegt werden
   c) Die Ordner werden **durch das Referat Internes/Mail angelegt**
3. Das zuständige Referat bearbeitet die Mails in regelmäßigen Abständen.
4. Wichtige Mails werden durch die Referate in „Updates aus den Referaten“ in die wöchentlichen Plena eingebracht.

Es wird keine automatische Bearbeitungsantwort auf eingehende Mails geben. Die Referate sind für Ihre Ordner und das Beantworten der Mails selbstständig verantwortlich. Nur das Referat Internes/Mails bearbeitet den Posteingang, um Mails nicht zu übersehen. Bei wichtigen Mails kann eine Weiterleitung an die jeweilige Person erfolgen oder eine Notiz auf Wachstumswende.org geschaltet werden.

(2) Webseite

Die alte Webseite ist überholt und nicht mehr zeitgemäß. Daher soll eine neue Webseite designt werden. Die Arbeitsgruppe sollte zunächst eine verständliche Struktur erarbeiten.

Struktur Webseite:

- **Startseite**
- **Aktuelles**
  - Stellungnahmen
  - Ankündigungen/Veranstaltungen
  - Berichte (Klausurtagung, Veranstaltungen)
  - Weiterhin Facebook Plug-In an der Seite
    [*Abstimmung*: **Nein: 11]**

- **Studienangelegenheiten**
  - Finanzanträge
  - Examensprotokolle
  - Hausarbeiten und Klausuren
  - Seminare
  - Hilfreiche Links (Auch Gleichstellungsbeauftragte, AntiRa - Beauftragte?)
    [*Abstimmung*: **Ja: 11]**
  - Studienverlaufsplan
  - Andere studentische Gruppen (s.u. AG 09)
    [*Abstimmung*: **Ja: 11]**

- **Der FSR**
  - Mitglieder
  - Aufgaben und Struktur
    [*Abstimmung*: **Ja: 11]**
  - Wahlen
    - Informationen
    - Vorstellung der Kandidierenden
    - Wahlergebnisse
  - Sitzungen
  - Protokolle
  - Geschäftsordnung

- **Kontakt**
  - Anfrageformular
  - Sprechzeiten
  - E-Mail, Instagram und Facebook
  - Impressum und Datenschutzerklärung

Weiterhin wird die **Telefonnummer in allen Publikationen des FSR gestrichen**. Dauerhafte Beiträge oder das Impressum werden nach Beschluss der FSR-Sitzung vom 28.10.2022 einheitlich gegendert. Das Design der Webseite orientiert sich an den Beträgen des Instagram-Accounts. Die Frage eines **neuen Hostes** steht noch zur Debatte.

(3) Wachstumswende

Das Team Webseite hat ein Pad auf Wachstumswende erstellt. In dieses werden ab sofort alle Dokumente, Bilder, Notizen, Unterlagen und internen, ungeschwärzte Protokolle geladen. Es besteht Einigkeit, die eigene Mailadresse zum Anmelden zu nutzen. Somit werden überflutete WhatsApp-Chats vermieden.

Admins sind: Jan, Ben, Bella, Constantin.

(4) Instagram

Ein einheitliches Layout zum Auftreten in Instagram-Storys wurde erarbeitet und von allen angenommen. Es muss weiterhin über ein **Design für Bilder-Posts in Storys und Beiträgen** nachgedacht werden.

bb) Arbeitsgruppe 02 – Offener Brief zur Hybriden Lehre und Umgang mit der Maskenpflicht

Das Ziel der Arbeitsgruppe lag in der Erarbeitung eines Konzeptes für einen offenen Brief, der auf die Durchsetzung der Maskenpflicht hinweist und die Lehrstühle dazu drängt, hybride Lehrangebote anzubieten. Hintergrund ist die aktuelle Corona-Situation, die viele Studierende zwingt, von zu Hause in Quarantäne an den Vorlesungen teilzunehmen.

Der FSR behält sich vor, die Gliederung sowie die inhaltliche Ausarbeitung soweit der Brief nicht veröffentlicht ist, an dieser Stelle nicht bekanntzumachen.

Uns ist bewusst, dass die Universität keine Fernuni ist. Die Idee eines offenen Briefs entstand, nachdem ein erster Versuch den Lehrstühlen die Problematik per Mail zu erklären, auf ganzer Linie gescheitert ist. Der Wortlaut der oben genannten Mail lautet wie folgt:

> *Sehr geehrte Lehrende der Juristischen Fakultät,*
>
> *Der FSR Jura möchte zwei Anliegen der Studierendenschaft an Sie weitergeben.*
>
> *Wir möchten Sie nochmals darum bitten, Ihre Veranstaltungen auch im hybriden Format anzubieten. Die Pandemie ist nicht vorbei und gerade mit Blick auf den Winter - und steigende Infektionszahlen, sowie vermehrte Quarantänebeschränkungen - müssen Studierende auch die Möglichkeit haben, die Veranstaltungen von zu Hause aus zu verfolgen.*
> *Weiterhin übersteigt die Zahl der Studierenden oft die Platzkapazität der Räume. Für diesen Umstand können die Studierenden nichts. Deshalb erscheint es höchst unsolidarisch dieses Problem auf die Schultern der Studierenden zu Lasten und sie schlicht nicht an den Lehrveranstaltungen teilhaben zu lassen.*
>
> *Uns ist bewusst, dass viele von Ihnen Ihre Veranstaltungen bereits hybrid anbieten und dafür wollen wir uns bei Ihnen außerordentlich bedanken.*
>
> *Außerdem möchten wir Sie bitten, in Ihren Veranstaltungen auf die herrschende Maskenpflicht hinzuweisen. Es ist unser Anliegen, dass sich alle Studierenden wohl und sicher fühlen. Das kann nur gewährleistet sein, wenn sich alle an die Corona-Regeln halten. Ein erneuter Hinweis darauf ermutigt sicher einige Studierende, sich wieder an die Regelungen zu halten. […]*

Auf diese Mail erhielten wir keine Antwort, es erfolgte in keiner uns bekannten Vorlesungen ein Hinweis auf die Maskenpflicht und nur ein Bruchteil der Vorlesungen wurde nach unserer Aufforderung auch tatsächlich gestreamt.
Die weitere Vorgehensweise soll wie folgt ablaufen:

1. Weitere Mail an Lehnstühle mit erneuter Aufforderung
2. Thematisierung und Bitte um interne Kommunikation im Gespräch mit dem Dekanat
3. Offener Brief an Dekanat sowie Lehrende

cc) Arbeitsgruppe 03 – Erarbeitung einer neuen Geschäftsordnung

Auftrag der Arbeitsgruppe war die Erarbeitung einer neuen Geschäftsordnung. Die Geschäftsordnung aus dem Jahr 2015 war nicht mehr zeitgemäß und musste in mehreren Hinsichten überarbeitet werden. Hauptaugenmerk lag auf der Online-Arbeitsweise (Integration einer vollwertigen Online-Sitzung und Ermöglichung eines Rechtes auf Online-Teilhabe) des FSR, der Überarbeitung der Abstimmungsmodalitäten, Überarbeitung des Veto-Rechts sowie Erweiterungen der Anträge an die Geschäftsordnung. Folgende, bei der Ausarbeitung aufgetretene Fragestellungen, wurden innerhalb des Plenums diskutiert:

(1) Sollen Mitarbeiter:innen des FSR das gleiche Stimmrecht erhalten wie Mitglieder?

[*Abstimmung*: **Nein: 11]**

(2) Einführung der § 2 I – IV GO in Bezug auf die Online-Teilnahme?

Überlegung: Nutzung eines Online-Teilhaberechts, wenn es der Sitzungsort zulässt. Das ist nicht der Fall bei schwachem Netz oder fehlender WLAN-Verbindung. Der Sitzungsort sollte daher immer auch in diesem Hinblick ausgewählt werden.

[*Abstimmung*: **Ja: 11]**

(3) Wie wird mit dem Vetorecht des ehem. § 8 II GO verfahren?

Ein Veto-Recht von 2/3 der Mitglieder ist rein denklogisch unnötig. So sieht es jedoch die alte Geschäftsordnung vor. Zur Lösung des Problems wurden verschiedene Optionen erarbeitet:

(a) Streichen

(b) [Abs. 1] Den anwesenden Mitgliedern des Fachschaftsrates steht mit einem Anteil von einem Dritteln ein Vetorecht zu.

(c) [Abs. 1] Einmalig kann eine Abstimmung auf die nächste Sitzung vertagt werden, wenn sich fünf Mitglieder des Fachschaftsrates während der Abstimmung für eine solche Vertagung aussprechen.

[Abs. 2] Bei geheimen oder Online-Abstimmungen erfolgt die Abgabe der Stimme durch die Möglichkeiten: ja / nein / nein und vertagen / enthalten.

Hier sollte ein Kompromiss gefunden werden, dass bei einer wichtigen Diskussion eine Entscheidung einmalig vertagt werden kann.
Überlegungen zu den Abstimmmöglichkeiten des Abs. 2: Bei geheimen- oder online-Wahlen muss die Möglichkeit bestehen, nur nein wählen zu können, ohne automatisch von dem indirekten Veto-Recht Gebrauch machen zu müssen. Daher wird es nach dieser Fassung 4 Optionen bei Abstimmungen geben.

(d) Einfügen des § 8 IV Nr. 10 und VII in die Anträge an die Geschäftsordnung

Im Wortlaut:
[§ 8 IV Nr. 10] Vertagung einer Entscheidung auf die kommende Sitzung.
[§ 8 VII] Bei einem GO-Antrag nach § 8 Abs. 4 Nr. 10 bedarf es 5 Fürsprecher:innen.

Hier soll der unter (c) gefundene Kompromiss als Antrag an die Geschäftsordnung integriert werden. Dies vereinfacht das Verfahren bei Online- und Geheimabstimmungen erheblich, so der Vorschlagsgeber.

Eine finale **Abstimmung gibt es zur Problematik (3) nicht**. Allgemeine Zustimmung fand der Kompromissvorschlag (d), der eine Integration als Antrag an die Geschäftsordnung vorsieht. Dieser wurde in den Entwurf zur neuen Geschäftsordnung übernommen.

(4) Streichung des ehem. § 9 II GO

[*Abstimmung*: **Ja: 11]**

(5) Wie erfolgt die Einführung der neuen Geschäftsordnung?

[*Abstimmung*:
Aufhebung und Neubeschluss: 11;
Änderungbeschlüsse: 00;
Enthaltungen: 00.**]**

Die Einzelnen Abstimmungen haben keine bindende Wirkung aber richtungsweisenden Charakter. Die Klausurtagung ist insoweit nicht beschlussfähig, da sie nicht als reguläres Plenum anzusehen ist. Die Geschäftsordnung wird am 04.11.2022 im Rahmen des regulären

Plenums gelesen, diskutiert, weiterhin ausgearbeitet und sodann verabschiedet. Sie soll zum 22.11.2022 in Kraft treten.

b) Arbeitspaket 2

aa)Arbeitsgruppe 04 – Veranstaltungsreihe zu EU-Außengrenzen

Die Arbeitsgruppe 04 stand vor der großen Herausforderung, ein sehr anspruchsvolles Thema in Veranstaltungen zu gießen. Seit Beginn der Arbeit dieses FSR besteht die Idee, eine Veranstaltung zu den menschenrechtswidrigen Vorkommnissen an den EU-Außengrenzen zu veranstalten. Problematisch stellte sich insbesondere die Frage, in welchem Rahmen die Veranstaltungsreihe stattfinden sollte. Ergibt eine Debatte mit kontroversen Ansichten in diesem Kontext Sinn?

(1) Vorträge

Es wird eine Vortragsreihe geben, die die rechtliche Lage der Geflüchteten an der EU-Außengrenzen beleuchten soll. Zusätzlich werden Erfahrungsberichte von Betroffenen oder engagierten Organisationen vorgestellt werden. Folgende Leitfragen wurden erarbeitet:

- **Vortrag EU-Recht**
  - Wie sind Menschenrechtsverletzungen an Außengrenzen mit EU Recht vereinbar?
  - Welche Handlungsmöglichkeiten hat die EU, wenn es doch zu Menschenrechtsverletzungen an den Außengrenzen kommt?
  - Anfrage Lehrstuhl Wendel

- **Vortrag / Vorstellung Regardu (anfragen?)**
  - Wie verläuft die Flucht nach Europa und wie werden Geflüchtete in Europa mit behandelt?
  - Anfrage Regardu

- **Vortrag / Vorstellung Refurgee Law Clinic**
  - Wie arbeit die Refurgee Law Clinic?
  - Anfrage an Refurgee Lac Clinic

Diese sind nicht abschließend.

(2) Ergibt eine Debatte Sinn?

Die Frage, ob eine Debatte zum Thema geführt werden soll, wurde lange diskutiert.

[*Abstimmung*:
Debatte ja: 0;
Debatte nein: 11;
Enthaltungen: 0.**]**

(3) Weitere Überlegungen

Weiterhin bietet sich nach Überlegungen der AG 04 ein Film zur Illustration der Problematik, ein Spendenaufruf (evtl. in Verbindung mit einem Spendenlauf?) oder ein Soli-Barabend an. Letzteres wurde kurz diskutiert, da es hierbei ethische Bedenken gab, das Problem der EU-Außengrenzen im Rahmen eines **Barabends** auszuweiten. Als Kompromissvorschlag wurde eingeworfen, einen Empfang nach dem Vortrag durchzuführen. Die **Entscheidung hierzu steht noch aus**, ist aber für die weitere Organisation zunächst noch nicht von Bedeutung.

(4) Weitere Schritte

- Kontakt mit Lehrstuhl Wendel aufnehmen, Projekt vorstellen, Rückmeldungen und Ideen sammeln
- Kontakt zu Regardu aufnehmen, Projekt vorstellen, Rückmeldungen und Ideen sammeln
- Kontakt zu RLC, Projekt vorstellen, Rückmeldungen und Ideen sammeln
- Zeitraum der Veranstaltung festlegen, Räume der Uni reservieren
- Konzept, Rahmen der VA ausarbeiten
- Werbestrategie erarbeiten

bb)Arbeitsgruppe 05 – Studi-Connecten 1 – Veranstaltungen und Austausch

Ziel der Arbeitsgruppe 5 war die Erarbeitung der Veranstaltungen rund um Weihnachten sowie ein Brainstorming zu weiteren Veranstaltungen durchzuführen. Die Idee liegt darin, den fakultätsinternen Zusammenhalt zu stärken aber auch zu informieren – Spaß an der Ausbildung zu bieten. Folgende Ideen hat die AG 05 zusammengetragen:

(1) Weihnachten

- **Weihnachtsmarkt und Weihnachtskino-Abend (15.12.22)**
  - Dazu Anschreiben an
    - andere Fachschaftsräte (Constantin, bis 04.11.; Rückmeldung zum 11.11.22)
    - Raumbuchung: Audimax und (Patricia; bis 11.11.22);

    - Problem GEMA (Sophia bis 11.11.22),
    - Sonstige Organisationen und Stände (Bella; bis 25.11.22);
  - Standorganisation (Constantin bis 02.12.22); Lichtausstattung (Constantin bis 02.12.22)
  - Orga-Treffen am 18.11.22

- **Weihnachtskalender**
  - Dazu Anschreiben (durch Constantin)
    - Lehrstühle (Mails von Bella)
    - Kanzleien (Lucas)
    - Verlage (Patricia)
    - L-Group (Constantin)
    - Connewitzer Buchhandlung anfragen wegen 24 Weihnachtskarten (Patricia), die persönlich von uns an die Gewinner:innen am 25.11.22 geschrieben werden
  - Insta-Posts und Überlegungen, wie Gewinnspiel organisiert wird (Ref. Social-Media; bis 18.11.22)
  - Organisation - Geschenk zu Frage (Bella in Wachstumswende)

- **Weihnachten im Schuhkarton**
  - Dringlichkeit!!! 7. - 14. November, also schnelle Orga benötigt!
  - Wer nimmt sich der Sache an? **Offen**
  - Klären: Kommen die Schuhkartons an? An welche Länder wird gespendet?

- **Weihnachtsvorlesung (Elsa)**
  - **<u>Vorstellung des Projektes am 11.11.,</u>** wenn Elsa zu Besuch ist

(2) Weitere Veranstaltungen (Herbst/Winter)

- **Auftakt / Abschlusspartys**
  - Mit anderem Fachschaftsrat?
  - Termin: dringend mit Moritzbastei zusammensetzen
- **Tour BVerwG**
  - Wer fragt an?
  - Wann?
- **Sternburg Brauerei-Führung**
  - Wer fragt an?
  - Wann?

(3) Weitere Veranstaltungen (Frühling / Sommer)

- Spendenlauf (für regionalen Zweck: unmittelbar und sichtbar)
- Radtour (Grüner Gürtel Leipzig)
- Stadtführung
- Cossi and Chill
- Grünflächen mieten, gemütlich machen
- Sport Turnier (Fußball?)
- Sommerball (mit Elsa?)
- Flohmarkt (Bücher / Skripte) + auch sonstiges
- Podiumsdiskussionen (siehe Hochschulgesetz / Justizministerin / EU-Außengrenzen)

Alle Ideen wurden im Plenum vorgetragen und erhielten einstimmigen Zuspruch. Die Arbeitsgruppe weist darauf hin, dass auch das Referat Veranstaltungen weitere Aufgraben der Organisation übernehmen soll.

cc) Arbeitsgruppe 06 – Vorstellungsbörse für die Zukunft

Aufgelöst und in Arbeitsgruppe 05 integriert.

dd)Arbeitsgruppe 07 – Hochschulgesetz und Diskussion mit Justizministerin

(1) Hochschulgesetz

Es gibt bereits viele Veranstaltungen zum Thema Hochschulgesetz. Es herrscht Konsens, dass eine weitere Veranstaltung unnötig ist. Jedoch soll in der kommenden Zeit das Augenmerk darauf liegen, die Aufmerksamkeit auf jene Veranstaltungen zu lenken und den StuRa in seiner Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.

(2) Gespräch mit Justizministerin

(a) Inhaltliche Ausgestaltung

Es soll ein Gespräch mit der sächsischen Jusitzministerin an der Fakultät stattfinden. Hierzu soll/können die Justizministerin, Herr Prof. Dr. Meyer, Vertreter:innen der Semesterbetreuung, der Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen sowie des FSR eingeladen werden.

Es stellt sich die **Frage der Moderation**. Die Idee, einer externen Moderation wird im Plenum schnell verworfen und über eine Doppel-/Pendel-Moderation diskutiert. Das Team soll zuvor auf einen Workshop geschickt werden. Es werden **3 Leitfragen erarbeitet**, um die Diskussion nicht zu überfrachten. Die Diskussion soll im Frühjahr 2023 im Audimax stattfinden.

Folgende Schwerpunkte können gesetzt werden; die Themen sind nicht final ausgesucht:

- Integrierter Bachelor of Law
- E-Examen
- Kapazitäten und Ressourcen
- Allgemeiner Notenverbesserungsversuch
- Limitierung der Examensversuche

(b) Weitere Verfahrensweise

Zur weiteren Organisation soll eine **Arbeitsgruppe gebildet** werden, die Ergebnisse in das Plenum trägt. Nach **Terminfestlegung** wird das Justizministerium zeitnah angefragt. Um eine ausreichende Besucherkapazität zu erzielen, soll eine **effektive Werbestrategie** erarbeitet werden. Kern dabei ist es, den Studierenden der Fakultät die im Lehrbericht aufgeworfenen Probleme der Arbeitsweise und die vom FSR angebotenen Lösungen zu jenen vor Augen zu führen. Dazu soll ein **zeitloser Flyer entworfen** werden, der eben diese Aspekte aufgreift. Ziel ist es nicht, Verunsicherung zu streuen, Ziel soll es sein, ein Bewusstsein für die fakultätsinternen Themen zu schaffen.

(c) Gespräch in kleinem Rahmen, bestenfalls mit Justizministerin

Zudem planen wir ein **Gespräch in kleinem, FSR-Internen, Rahmen** mit der Justizministerin oder einem:einer Staatssekretär:in. Hier sollen weiterführende Themen des Lehrberichts erörtert werden. Dieses Gespräch wird ebenfalls von der oben genannten Arbeitsgruppe inhaltlich vorbereitet.

c) Arbeitspaket 3

aa)Arbeitsgruppe 08 – Gleichstellung an der JuristEN-Fakultät

(1) Bestandsaufnahme

(a) Gleichstellungsplan

Der Gleichstellungsplan der Fakultät wird in diesem Jahr auslaufen und der FSR Jura sitzt sich dafür ein, weitere Punkte in diesen aufzunehmen, gegebenenfalls den Plan zu vervollständigen und an einigen Stellen wesentlich zu überarbeiten. Folgende Punkte sieht die Arbeitsgruppe als relevant an:

- Relevante Kategorien: Geschlecht, Gender, sexuelle Orientierung, ethnische-, religiöse- & kulturelle Herkunft
- Ziel: Abbau der Unterrepräsentanz von Frauen durch paritätische Stellenverteilung

- Lehrstuhlinhaber:innen sind dazu angehalten, alle Möglichkeiten auszuschöpfen um qualifizierte Frauen zu gewinnen
- Berufungskomission geschlechterbezogen ausgewogen besetzen
- In internen & externen Texten gendergerechte Sprache verwenden & auf Vermeidung von Stereotypen achten
- Familienfreundliche Arbeitszeitregelungen & individuelle Unterstützung
- Barrierefreier Zugang & barrierefreie Ausstattung
- Still- & Wickelräume in Räumlichkeiten integrieren
- Infos zu Gleichstellung regelmäßig kommunizieren und zugänglich machen
- Genderkompetenz bei den Studierenden stärken (durch Gender als Gegenstand der Lehre)
- Regelmäßig (Verweise auf) Veranstaltungen zu Geschlecht als Analysekategorie im Recht/Forschung zu Legal Gender Studies/generell Gleichstellungsrelevanten/...
- Nachwuchsförderung durch Mentoringprogramme
- Überarbeitung der juristischen Ausbildungsliteratur (Basierend auf der Studie von Prof. Dr. Dana Valentiner)

Diese Ansätze wurden im Plenum besprochen und stießen auf allgemeine Zustimmung.

(b) Name Juristenfakultät

Mit Beschluss vom 21.10.2022 bezeichnet der Fachschaftsrat die Juristenfakultät in Publikationen als Juristische Fakultät. Argumente der hierbei geführten Debatte wurde nochmals zusammengetragen:

Gegen eine Änderung spricht:
- Namen aus Tradition belassen,
- Namen aus Gründen zur Abgrenzung zur ehemaligen Sektion Rechtswissenschaften der DDR,
- Namen belassen, da dieser 2020 im Rahmen der Änderung des Corporate Designs bekräftigt wurde,
- Name belassen als Alleinstellungsmerkmal.

Für eine Änderung spricht,
- Leipzig soll sich als moderner Standort nicht auf Tradition der patriarchalen Unterdrückung, der Ausfluss auch im Namen der Fakultät findet, berufen;
- nach einer Umfrage des Lehrstuhles Hoven fühlen sich 42 % der Befragten Studierenden nicht von dem Namen Jursistenfakultät angesprochen,
- der Namen Juristenfakultät versucht sich der Genderdebatte zu entziehen;
- Symbolwirkung einer Umbenennung der letzten Juristenfakultät ist ein einfacher und längst überholter Schritt in Richtung Gleichstellung;
- Es sei es bereits jetzt ein sprachlicher Usus geworden, von der „Juristischen Fakultät“ zu sprechen (siehe Publikationen StuRa oder auch allgemeiner Sprachgebrauch der Studierenden sowie Lehrenden).

(2) Weiteres Vorgehen

- **Umfrage auf Instagram**: welche Anliegen habt ihr in Bezug auf Gleichstellung (03.11.)
- **Gespräch mit aktuellem Gleichstellungsbeauftragtem** (Constantin Rechenberg) um Ideen zusammen und weitere Vorgehensweise zu besprechen (8.11.)
- **Treffen mit Viktoria Piekarska** um Ideen und Vorgehensweise absprechen (WissMit von Hoven, die sich mit Fakultätsumbenennung auseinandersetzt)
- **Gespräch mit Aura** (Anti-Ra Beauftragte des StuRa) und Ideen sowie Zusammenarbeit absprechen
- Wenn ernüchterndes Ergebnis wenden wir uns an die Stabstelle für Gleichstellung an der Uni
- Inhaltlicher Output zum Thema soll generieren werden (bspw. Open Rewi bewerben; unsere Forderungen kommunizieren...)

(3) Unsere Forderungen

(a) Strukturell

- Aktiv am neuen Konzept mitarbeiten
- Ein neues Konzept schnellstmöglich erarbeiten
- Durchsetzungsmechanismen fordern!

(b) Inhaltlich

- Konzept sinnvoll gendern (Sonderzeichenvariante)
- Klarnamenpflicht abschaffen (schnellstmöglich)
- Soziokultureller Hintergrund als Diskriminierungskategorie hinzufügen
- Konzept entwickeln, wie FLINTA Personen den wissenschaftlichen Weg weiter fortsetzen
- Mehr Platz in Hausarbeiten für geschlechtergerechte Sprache
- Genderleitfaden muss kommuniziert werden
- Fakultätsumbenennung
- Neubau: Barrierefreiheit, Still- und Wickelräume, Genderneutrale Toiletten (hier hab es bei der Vorstellung Kritik innerhalb des Plenums. Dazu erfolgt eine weitere Debatte im regulären Plenum)
- Genderneutrale Toiletten in bestehender Fakultät (hier hab es bei der Vorstellung Kritk innerhalb des Plenums. Dazu erfolgt eine weitere Debatte im regulären Plenum)
- Fallüberarbeitung (Dazu Informationen aus der Fallüberarbeitung bzgl. Grundrechtspool durch AG-Leiter:innen)
- Mehr Profs aus neuen Bundesländern
- Meldestelle kommunizieren, niederschwelliger Zugang

bb) Arbeitsgruppe 09 – Studi-Connecten 2 – Leitfaden zur Fakultätsexternen Zusammenarbeit

(1) Potentielle Parnter:innen

Konsens herrscht, dass mit keiner parteinahen Gruppe kollaboriert werden soll. Wir möchten jedoch Gruppen mit juristischem Bezug weiterhin eine Plattform bieten – einerseits um Ihre Veranstaltungen durch den FSR teilweise zu finanzieren oder zu bewerben, andererseits um spannende Projekte in Gemeinschaft zu erarbeiten. Mögliche Partner:innen sehen wir folgende studentischen Gruppen an:

- ELSA, KJL, Refugee Law Clinic, Law and Legal
- Die kleine Advokatin
- Lehrstühle sowie andere Fachschaftsräte

(2) Vorgehen bei Zusammenarbeit

Der FSR wird nur aufgrund eines Beschlusses mit vorheriger Debatte tätig. Es gibt keine generelle Zusammenarbeit, jedes Projekt wird einzeln beraten und abgestimmt. Auf allen Veranstaltungen, die unter finanzieller oder organisatorischer Beteiligung des FSR stattfinden, wird das FSR-Logo gut lesbar abgedruckt.

(3) Antragsbearbeitung – Vorschlag

1. Konzept der Veranstaltung geht dem FSR zu
2. Das Konzept wird im kommenden Plenum debattiert und Fragen notiert
3. Ein:e Vertreter:in des Projektes wird in das darauffolgende Plenum geladen und erklärt das Anliegen
4. Im darauffolgenden Plenum wird über finanzielle Beteiligung des FSR abgestimmt und das Ergebnis sodann per Mail an die Vertreter:innen des Projektes übersandt

Kritik wurde an dem **sehr langen Prozess von 2-3 Wochen laut**. Es erschien nicht ersichtlich, eine solch lange Zeit über eine Projektbeteiligung zu debattierten. Zudem stellt sich die Frage einer spontanen Beteiligung an einem Projekt, falls beispielsweise ein Sponsor abgesprungen ist. In dieser Hinsicht wurden mehrere Verschläge zur Verkürzung erarbeitet. Die Arbeitsgruppe 09 wird in der kommenden Zeit **ein vereinfachtes Konzept** präsentieren.

cc) Arbeitsgruppe 10 – Studi-Connecten 3 – Fakultätsinternen Zusammenhalt stärken

Die Arbeitsgruppe 10 beschäftigte sich mit Fragestellungen zum Fakultätsinternen Zusammenhalt. Der Kerngedanke dahinter ist, dass Jura-Studierende eher selten aufgeschlossen gegenüber anderen Studierenden ihrer Fachrichtung sind. Dies wird in der

Bibliothek aber auch bei Veranstaltungen deutlich. Es ist schade, dass es bisher nur Vernetzungsmöglichkeiten der Studierenden innerhalb der Ersti-Woche und hierbei auch tendenziell nur für Erstis gibt. Ein weiteres Problem ist das Konkurrenzdenken innerhalb der Fakultät, dass jedoch Studiengang-typisch ist uns insoweit auch nicht beendet werden kann. Jedoch erhofft sich die AG 10 durch folgende Ideen, das Gemeinschaftsgefühl ein wenig zu stärken:

- **Jura-Merch der Fakultät**
  - Pullover, T-Shirts, Jute-Beutel, Kullis
  - Noch zu überlegen: Was wird drauf gedruckt / welches Design? (Schlichtes Logo, das einen Bezug zur Juristen-Fakultät unserer Uni herstellt, aber nicht aufdrängt, dass man Jura studiert)
  - Idee: Merch Artikel auch als Paket im Adventskalender verlosen
  - Verkauf: Auf Bestellung (keine Probleme mit Lagerung)

- **Fakultäts-Treffen auf dem Campus**, um entspannt mit anderen Jura-Studierenden ins Gespräch zu kommen (Grundstock an Getränken durch FSR, evtl. auch etwas zu essen?)
- **FSR-Fahne**, um uns bei öffentlichen Auftritten sichtbar zu machen

In diesem Sinne wurden bereits Ideen für ein **schlichtes Logo** überlegt, dass jedoch noch in der Entwicklung steht. Ein Augenmerk soll nach Meinung des Plenums auch daraufgelegt werden, dass die **Druckerei** nicht andere politisch-Motivierte Kleidung druckt. Ein Vorschlag des Plenums war weiterhin, zunächst eine **Umfrage zu lancieren**, um eine ungefähre **Bestellmenge** zu kennen. Dazu soll zunächst geprüft werden, ob überhaupt ein Bedarf an Merch-Artikeln besteht.

5) Ausblick

Der Fachschaftsrat Jura freut sich auf die arbeitsintensive kommende Zeit. All die oben angesprochenen Problematiken, Ideen, Vorhaben wird der Fachschaftsrat verfolgen und ausbauen. Mitte Januar wird es ein **eigenständiges Plenum** geben, das sich mit der Frage befasst, wie die einzelnen Aufgaben umgesetzt wurden – und – ob noch Aufgaben offen sind.

6) Impressum

Herausgeber: Fachschaftsrat Jura
Burgstraße 27
04109 Leipzig

Protokollführung: Mitglieder des Fachschaftsrates in rotierender Reihenfolge
Leitung der Tagung: Belana Rygol, Constantin Meyer zu Allendorf
Redaktion: Constantin Meyer zu Allendorf
Redaktionsschluss: Montag, 14. November 2022, 15:35 Uhr

Der Fachschaftsrat Jura behält sich die Schwärzung personenbezogener Daten vor.

© Fachschaftsrat Jura Universität Leipzig 2022